

Masterstudiengang Transformatives Inklusionsmanagement

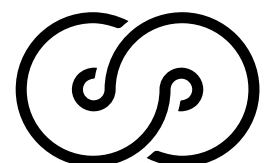
Transdisziplinärer Studienbereich

Modulnummer/-titel	Umfang
MF31: Wirtschaft und Demokratie	5 ECTS / 2 SWS
<p>Im Fokus dieses Wahlmoduls stehen Themen der Mikro- und der Makroökonomie die in einen Zusammenhang mit Theorien der Demokratie und der Entwicklung der internationalen Beziehungen gebracht werden. Das Modul knüpft an aktuelle Diskurse und Fragestellungen zur Entwicklung der Weltgesellschaft an, z. B. zum Verhältnis von Markt und politischer Steuerung, Globalisierung, Migration, Künstliche Intelligenz etc.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Zusammenhang zwischen ökonomischen und demokratischen Strukturen • Modelle und Denkweisen ökonomischer Theorien und wie diese mit Theorien der Politik in Zusammenhang stehen • Alternative und neue Wirtschaftskonzepte wie Gemeinwohlökonomie, lokale Ökonomie, Sharing Economy, Digitale Ökonomie und wie Sie daraus Bestimmungsstücke für Organisationen ableiten können • Wie ökonomische, soziale und politische Faktoren mit Prozessen der Inklusion und Exklusion in Verbindung stehen. 	
MF32: Gesellschaftliche Vielfalt	5 ECTS / 2 SWS
<p>Dieses Wahlmodul behandelt die Analyse von Gegenwartsgesellschaften vor dem Hintergrund von sozialem Wandel, Migration und sozialen Innovationsdynamiken. Im Fokus steht dabei die Eröffnung eines Denkraums um die Zusammenhänge von Kultur und Pluralität zu verstehen und internationale Good Practices zu diskutieren.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Sozial-, Kultur- und Tauschtheorien der Gegenwart und deren Bezug auf Themen wie Diversität, soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnis • Sich kritisch zum Gesellschafts- und Kulturbegriff zu positionieren • Wie alternative Lern- und Begegnungsräume gestaltet und bewertet werden können 	
MF33: Theoriediskurse/Symposium	5 ECTS / 2 SWS
<p>Im Rahmen dieses Wahlmoduls beteiligen Sie sich an der Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Aufarbeitung eines wissenschaftlichen Symposiums zu einer aktuellen und brisanten Themenstellung.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsorganisation und Veranstaltungsmanagement (Planung, Erstellen eines Programmheftes, Kommunikation mit Vortragenden, Raumorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation, Stellen von Förderanträgen, etc.) • Diverse Präsentationsformen von Wissen (Plakate, Vorträge, Workshops, Ausstellungen usw.) zielgerichtet einzusetzen und digital bereitzustellen 	
MF34: Statistik	5 ECTS / 2 SWS
<p>In diesem Wahlmodul erwerben Sie grundlegende Kenntnisse der deskriptiven Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundlagen von Statistik zu verstehen • Strukturen in Daten sowie Arten von Abhängigkeiten von beobachteten Merkmalen zu deuten • Wie statistische Verfahren ausgewählt und statistische Kennwerte interpretiert und dargestellt werden • Wie sie dieses Wissen auf die selbstständige Analyse von Daten anwenden 	

Modulbereich
Wissenschaft, Kultur,
Gesellschaft (Wahlbereich:
2 Module sind zu wählen)

MF21: Projekt mit Projektseminar I-II	10 ECTS / 2 SWS
<p>Einmal jährlich werden Projektseminare zu den beiden im Rahmen des Studiengangs durchzuführenden Praxisprojekten angeboten. In diesen Seminaren werden Sie begleitet und unterstützt, Ihr eigenes Projekt zu planen, umzusetzen, zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Sie haben die Möglichkeit, entweder zwei aufeinander aufbauende Praxisprojekte im Rahmen Ihrer eigenen Organisation umzusetzen oder sich an einem der angebotenen transdisziplinären Projekten der Bertha von Suttner Universität zu beteiligen.</p> <p>Im ersten Fall führen Sie im Praxisprojekt I eine fundierte Kultur-, Struktur- und Stakeholderanalyse in Ihrem eigenen Unternehmen und/oder in Ihrem Praxisfeld durch. Auch planen und testen Sie bereits eine erste prototypische Intervention und holen dazu Rückmeldungen ein.</p> <p>Das Praxisprojekt II baut auf dem fundierten Wissen und den ersten Praxiserfahrungen des Praxisprojekt I auf. Ziel für dieses Projekt ist die Planung und Umsetzung eines konkreten transformativen Innovationsvorhabens (Horizont 2). Die Erforschung der Wirkungen Ihres Vorhabens kann unmittelbar in Ihre Masterthese einfließen.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie Sie eine fundierte Kultur-, Struktur- und Stakeholderanalyse im Rahmen Ihres eigenen Unternehmens durchführen, und die daraus gewonnenen Daten analysieren können • Wie Sie diese Erkenntnisse nutzen um Innovations- und Transformationspotentiale zu formulieren und diese in Bezug auf deren Realisierbarkeit bewerten. • Wie Sie ein Innovations- bzw. Transformationsvorhaben systematisch entwickeln und dessen Absicht an unterschiedliche Beteiligte verständlich kommunizieren 	

Modulbereich
Projekt



Bertha von Suttner
Privatuniversität St. Pölten

Studienbereich Praxis und Wissenschaft

Modulnummer/-titel	Umfang
IP11, IP12, IP13: Lernwegebegleitung I-III	3, 2 und 2 ECTS / 3 x 1 SWS
<p>In den immer zu Semesterbeginn stattfindenden Modulen der Lernwegebegleitung werden Sie kontinuierlich in der Entwicklung Ihrer persönlichen Lern- und Entwicklungsziele unterstützt. In Zeiten zunehmender disruptiver Veränderungen besteht international ein breiter Konsens darüber, dass zu den wichtigsten Kompetenzen von Führungskräften die Fähigkeit gehört, mit Bedingungen von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität (V.U.C.A.) umgehen sowie unter diesen Bedingungen pro-aktiv handeln zu können. Dies gilt in besonderem Maße für die Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion, in welchem sich in Anbetracht von zunehmenden exkludierenden und abschottenden sozialen und gesellschaftlichen Tendenzen die Fähigkeit zur Resilienz und des Handelns in Dilemmata und Widerspruchssituation in mehrfacher Hinsicht als herausfordernd und gleichwohl notwendig erweist. Diese Module orientieren sich an und vermitteln Erkenntnisse und Methoden entwicklungstheoretischer sowie transformativer Theorien zum Lernen Erwachsener. Durch zusätzliches Individual-Coaching sowie begleitetem Peer- Gruppen Mentoring erfahren Sie im Laufe ihres Studiums eine im Kontext von Prozessen der Transformation wesentliche Balance von Rückhalt und Herausforderung.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Einsatzmöglichkeiten von entwicklungsorientierten Beratungs- und Assessmentinstrumenten kennen• Wie Sie auf der Grundlage der aus entwicklungsorientierten Beratungs- und Assessmentinstrumenten für sich selbst und gemeinsam mit anderen gewonnenen Erkenntnissen, realisierbare Lern- und Entwicklungsziele formulieren sowie Handlungskontexte mit Blick auf Ihre entwicklungsbezogenen Anforderungen bewerten können• Wie Sie kollegiale Beratungsprozesse und Instrumente anwenden und in Ihre eigene Organisation implementieren können	
IP14: Disziplinäre Praxis	11 ECTS
<p>Entsprechend Ihrer persönlichen Bildungsbedürfnissen, Lernziele und konkreten Fragestellungen können Sie in Absprache mit den Lehrenden des Moduls Lernwegebegleitung an Tagungen, Lectures und Fortbildung teilnehmen. Gegebenenfalls wählen Sie für sich auch Module aus anderen Studiengängen oder absolvieren Praktika/Job Shadowings bzw. Studienreisen.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie Sie Ihre Kompetenzen und Bildungsbedürfnisse realistisch einschätzen• Entscheidungen in Bezug auf eine gezielte Weiterentwicklung Ihrer Kompetenzen zu treffen und (mit Unterstützung) Wege zur deren Realisierung zu finden• Wie Sie wahrgenommene Lernmöglichkeiten dokumentieren, reflektieren und Ihren Kompetenzerwerb darstellen können	

Modulbereich
Disziplinäre Praxis

IP31, IP32: Praxisforschung und Transformationsdesign I & II	2 x 5 ECTS 2 x 2 SWS
<p>In dieser jährlich angebotenen Modulreihe werden Sie befähigt und unterstützt, sich forschend und reflektierend mit Ihrer eigenen Praxis auseinanderzusetzen. Dabei geht es sowohl um methodologische und methodische Aspekte der empirischen Sozialforschung mit einem Schwerpunkt auf die Gestaltung partizipativer Forschung als auch um Ansätze und Methoden des Transformationsdesigns (wie etwa Zukunftswerkstätten, Transformativer Szenario Planung sowie Sozialen Laboratorien). Auch dadurch sollen Sie dabei unterstützt werden, mit Blick auf Ihre eigenen Projektvorhaben „transformativ Innovationen“ (Horizont 2) in die Welt zu bringen.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie Sie Ansätze und Methoden des Transformationsdesigns in ihren Grundzügen anwenden sowie wie Sie zwischen unterschiedlichen Designelementen auswählen und diese gezielt in der Gestaltung von Innovations- und Transformationsprozessen einsetzen können• Wie Sie datenbasierte Erkenntnisse aus der Analyse von Studien und Konzepten ableiten und daraus eine eigene Position darlegen können• Wie Sie eine eigene Forschungsfragestellung formulieren sowie aus unterschiedlichen Forschungszugängen ein passendes Forschungsdesign entwickeln	

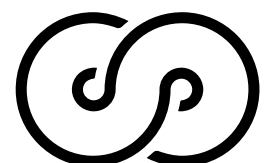
Modulbereich
Praxisforschung und
Transformationsdesign

Studienbereich Grundlegungen, Formen und Praxen

In diesem Studienbereich absolvieren Sie drei Modulbereiche. In den zwei Modulen der Modulbereich „Theoretische Grundlegungen“ wird die notwendige theoretische Rahmung dieses Studiengangs hergestellt. Dabei steht hier der Auf- und Ausbau einer reflexiven Diversitäts- und entwicklungssensiblen professionellen Haltung sowie damit zusammenhängender analytischer Kompetenzen im Zentrum.

Die Formen und Praxen eines transformativen Inklusionsmanagements werden in zwei Modulbereichen vermittelt, welche zusammengekommen eine Einheit bilden. Diese orientieren sich in ihrem inhaltlichen und didaktischen Aufbau an dem Modell der Drei Horizonte des International Futures Forum:

- **Horizont 1 (H1)** beschreibt dabei die Funktions-, Ordnungs- und Wirkungsprinzipien des gegenwärtig dominanten Systems und versteht dieses selbst als Ausdruck sozial und geschichtlich inspirierter Entwicklungen über Zeit.
- **Horizont 3 (H3)** repräsentiert unsere Vorstellungen und Visionen darüber, wie unsere Strukturen und Praxen verändert haben werden, wenn nachhaltige und konsequente Wege in Richtung der Umsetzung von Inklusion gegangen worden sind.
- **Horizont 2 (H2)** steht für das experimentelle Feld konkreter „transformativer Innovationsvorhaben“, um schrittweise und absichtsvoll konkrete Anstrengungen und Initiativen zur Überbrückung der Kluft zwischen H1 und H3 gemeinschaftlich zu planen und umzusetzen.



Bertha von Suttner
Privatuniversität St. Pölten

www.suttneruni.at

Diesem Aufbau folgend absolvieren Sie jeweils die drei Module

- Gestalt(ungs-) und Deutungsmuster des sozialen Feldes
- Bilder von Organisationen und Praxen des Organisierens
- Stabilität und Wandel führen & ermöglichen

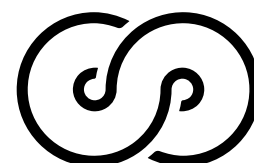
jeweils zwei Mal: einmal unter dem Blickwinkel von H1 sowie einmal unter jenem von H3. Dabei wird auf eine enge Verzahnung von Theorie, Praxis und Reflexion geachtet. In allen Modulen sind Sie aufgefordert, die erlernten theoretischen Inhalte und praktischen Werkzeuge mit Ihren Fragen der Gestaltung des Transformationsfelds der Inklusion in Bezug zu setzen. Dazu enthalten alle Module sowohl Anteile der Selbstreflexion als auch gezielte Aufgabenstellung zur Erkundung bestimmter Praxen und Muster in Ihren eigenen Organisationen und Handlungsfeldern.

Modulnummer/-titel	Umfang
I111: Mechanismen der Erzeugung von und des Umgangs mit Ungleichheit und Differenz	5 ECTS / 2 SWS
<p>Das gemeinsame Gestalten von Veränderungsprozessen mit dem Ziel der Inklusion verlangt, solche Ansätze theoretisch fundieren zu können als auch zu verstehen, wie Mechanismen der Erzeugung von Inklusion und Exklusion funktionieren und miteinander in Beziehung stehen.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie Sie individuelle, soziale und institutionelle Formen der Erzeugung sowie des Umgangs mit Dimensionen von Differenz und Ungleichheit unterscheiden können • Wie Sie aus diesem Wissen Ableitungen für die Gestaltung inklusiver Strukturen, Kulturen und Praktiken in Organisationen und Sozialräumen machen können • Wie Sie Macht- und Privileg-Positionen sowie Vorurteilkonstruktionen in Organisationen identifizieren und wie sich solche auf Ihre eigene Berufsbiographie ausgewirkt haben • Wie Praktiken und Strukturen in Organisationen in Bezug auf ihre inklusions- und exklusionsförderlichen Mechanismen hin beurteilen und wie Sie grundlegende Parameter inklusiver Praxis identifizieren können 	
I112: Theorien zum Zusammenhang von Lernen, Entwicklung und Transformation	5 ECTS / 2 SWS
<p>Die Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion verlangt die Entwicklung einer systemischen Haltung. In diesem Modul wird eine fundierte Kenntnis von Lern- und Entwicklungsprozessen im Erwachsenenalter erarbeitet. Weiters werden Ableitungen für das Gestalten von entwicklungssensiblen Formen von Beziehungen und Lernumgebungen getroffen.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie Sie unterschiedliche Dimensionen von Lernen und Entwicklung im Erwachsenenalter differenzieren können und welche Relevanz einer entwicklungssensiblen Betrachtungsweise zukommt • Wie Sie innerhalb des fachlichen und medialen Diskurses zu den Themen Transformation und Innovation theoretisch informierte Unterscheidungen treffen können • Wie sie das Modell der Drei Horizonte für die Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion differenziert nutzen sowie Innovations- und Transformationspraktiken in Organisationen vor diesem Hintergrund bewerten und einordnen können 	

Modulbereich
Theoretische Grundlegungen

Modulnummer/-titel	Umfang
I121: Gestaltungs-, Steuerungs- und Deutungsmuster des Sozialen Feldes I	5 ECTS / 2 SWS
<p>Dieses Modul blickt sowohl aus einer historischen als auch zeitgenössischen Perspektive auf Entwicklungen im Feld der Behindertenhilfe und psychosozialen Versorgung.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie Sie Veränderungen und Kontinuitäten in den Diskursen, Praxen und Deutungsmustern des Feldes der Behindertenhilfe und psychosozialen Versorgung erkennen und einzelne Entwicklungsphasen anhand von Kriterien abgrenzen können • Welche Zusammenhänge zwischen dem Megatrend der Ökonomisierung des Sozialen sowie der Steuerungsperspektive des New Public Management bestehen sowie welche Folgen sich daraus für Fragen der Gestaltung des Zukunftsprojektes der Inklusion ergeben • Wie Sie anhand von Unterlagen, Leitbildern, Konzepten etc. Veränderungen und Entwicklungen in Ihren eigenen Organisationen nachzeichnen sowie mit Blick auf das Zukunftsprojekt der Inklusion daraus konkrete Veränderungsnotwendigkeiten und Strategien ableiten können 	
I122: Bilder von Organisationen und Praxen des Organisierens I	5 ECTS / 2 SWS
<p>Dieses Modul behandelt Meilensteine und Entwicklungen, die zur Herausbildung des Feldes der Sozialwirtschaft sowie eines damit korrespondierenden Verständnisses von Sozialmanagement beigetragen haben.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsverläufe der Sozialwirtschaft und ihrer Organisation zu identifizieren und anhand organisationstheoretischer Modelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Profit- und Non-Profit Organisationen herauszuarbeiten • Wie Sie die daraus gewonnenen Erkenntnisse mit Möglichkeiten und Herausforderungen der Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion in Verbindung bringen • Wie Sie in Organisationen Kraftfeldanalysen durchführen und diese mit Blickrichtung auf förderliche und hinderliche Strukturen in Bezug auf Inklusion einschätzen • Aktuelle Umgangsformen der Sozialwirtschaft mit dem Megatrend der Digitalisierung kennen • Wie Sie digitale Strategien für die Gestaltung des Zukunftsprojektes der Inklusion nutzbar machen können 	

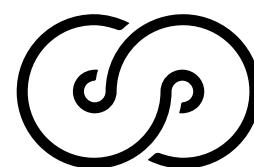
Modulbereich
Formen und Praxen: Horizont 1



Bertha von Suttner
Privatuniversität St. Pölten

Modulnummer/-titel	Umfang
II23: Stabilität und Wandel führen & ermöglichen I	5 ECTS / 2 SWS
<p>Dieses Modul behandelt die Evolution und Veränderungen im Verständnis von Management und Leadership und betrachtet, wie korrespondierende Diskurse und Praktiken im Feld der Sozialwirtschaft aufgenommen wurden.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Leadership- und Managementkonzepte kennen • Wie Sie in Ihren eigenen Organisationen vorherrschende sowie von Ihnen selbst praktizierte Führungsstile- und Führungsinstrumente erheben und mit Blickrichtung auf deren (Neben-)Wirkungen bewerten können • Ansätze und Instrumente des Projekt- und Change-Management mit Blickrichtung auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Grenzen für die Planung, Umsetzung und Evaluation von Innovations- respektive Transformationsvorhaben kritisch einzuschätzen 	
II31: Gestaltungs-, Steuerungs- und Deutungsmuster des Sozialen Feldes II	5 ECTS / 2 SWS
<p>Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die Auseinandersetzung und exemplarische Vertiefung in ausgewählte Gestaltungs- und Steuerungsinstrumente, die in unterschiedlichen Teilen der Welt aktuell als „leading“ oder „growing edge“ des Feldes diskutiert und erprobt werden. Dazu zählen u. a. Ansätze wie Persönliche Zukunftsplanung, Asset Based Community, Development, Personalisation und Co-Production, Community Circles, Support-Brokerage, Intentional Teaming sowie der „Kommunale Index für Inklusion“.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anhand fall- und zielgruppenübergreifender Fallanalysen Kriterien einer fachlichen, relationalen und prozesshaften Eigenlogik des Aktes des Helfens zu identifizieren sowie hilfreiche von nicht hilfreichen Formen von Beziehungsgestaltung zu unterscheiden • Alternative Praxisansätze kennen sowie wie sich diese in Bezug auf Deutungs- und Gestaltungsmuster unterscheiden • Wie sich Lösungsansätze unterschiedlicher Erneuerungsbewegungen unterscheiden und wie diese für Ihre Fragestellungen zur Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion nutzbar gemacht werden können 	
II32: Bilder von Organisationen und Praxen des Organisierens II	5 ECTS / 2 SWS
<p>Dieses Modul behandelt alternative Vorstellungen von und Praxen in Organisationen, welche seit einigen Jahren unter dem Schlagwort „Reinventing Organizations“ international und sektorenübergreifend intensive Beachtung und Nachahmung finden. Auf der Grundlage von konkreten organisationalen Beispielen (z.B. Buurtzorg in den Niederlanden) setzen sich die Studierenden mit konkreten alternativen Praxen des Organisierens, wie insbesondere agilen Arbeitsprozessen, selbstgesteuerten Formen der Arbeitsorganisationen (v. a. auf der Grundlage der Ansätze der Soziokratie sowie der Holakratie) sowie damit verbundenen Möglichkeiten der Digitalisierung auseinander.</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie Sie alternative organisationale Vorstellungen und Praxen nach ihren Möglichkeiten und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Gestaltung des Zukunftsprojektes Inklusion einschätzen können • Verbindungs- und Trennungslinien zwischen alternativen ökonomischen Konzeptionen (insbesondere Post-Growth und Gemeinwohlökonomien) kennen • Wie Sie alternative Praxen der Selbstorganisation in ihren Funktionsprinzipien und Voraussetzungen (insbesondere über unterstützende Einsatzmöglichkeiten der Digitalisierung) beurteilen können und arbeiten Umsetzungsmöglichkeiten in ihren eigenen Organisationen heraus. 	
II33: Stabilität und Wandel führen & ermöglichen II	5 ECTS / 2 SWS
<p>Dieses Modul behandelt alternative Führungs- und Ermöglichungsansätze für die Gestaltung von ko-kreativen Veränderungsprozessen. Dabei werden auf Basis von Erkenntnissen konstruktivistischer Entwicklungstheorien auf die Bedeutung der Gestaltung von Haltenden Umgebungen eingegangen sowie unterschiedliche Formen der Ausgestaltung solcher Umgebungen kennengelernt. Darüber hinaus vertiefen Sie sich in ein ausgewähltes Verfahren zur Begleitung von (z. B. die Theorie U oder den Effectuation-Ansatz).</p> <p>Sie lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie Sie unterschiedliche Konzeptionen von Leadership identifizieren und diese mit ihrem eigenen Führungsverständnis in Verbindung bringen können • Welche Entwicklungsherausforderungen in durch Bedingungen von Unsicherheit und Komplexität geprägten Kontexten existieren • Wie Sie Ihre eigenen handlungsleitenden Annahmen und Mentalen Modelle in Bezug auf Führungen analysieren und Ansätze des Personal-Mastery für sich selbst und Ihre Organisationen nutzbar machen können. • Zumindest einen alternativen Ansatz zur Gestaltung von Veränderungsprozessen kennen und können diesen auf Ihr eigenes Transformationsprojekt beziehen 	

Modulbereich
Formen und Praxen II: Horizont 3



Bertha von Suttner
Privatuniversität St. Pölten

www.suttneruni.at

Modulnummer/-titel	Umfang
IP21: Masterthese	18 ECTS
Die Masterthese bearbeitet eine Fragestellung aus dem Themenkreis des Lehrgangs. Sie hat gemäß den Gütekriterien für wissenschaftliche Abschlussarbeiten gestaltet und aufgebaut zu sein.	
IP22: Seminar zur Masterthese	2 ECTS (2 SWS) Begleitseminar
Im Rahmen des Begleitseminars werden Sie bei der Erstellung ihrer Masterthese begleitet sowie ein kollegialer Reflexionsraum eröffnet, in dem Sie auf der Grundlage von Peer-Feedback sowie von Feedback des Lehrendenteams der Bertha von Suttner Universität laufend Herausforderungen und Verbesserungspotential erkennen und Veränderungen einleiten können. Sie lernen:	
<ul style="list-style-type: none"> • Wie Sie innerhalb einer vorgesehenen zeitlichen Frist ein theoretisch und mit Blick auf die eigene Berufspraxis bedeutsames Thema selbstständig, nach wissenschaftlichen Grundsätzen und Gütekriterien sowie unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden schriftlich bearbeiten können • Wie Sie ein Erkenntnisinteresse und eine bearbeitbare Fragestellung formulieren sowie diese in die fachlichen Diskurse sowie den aktuellen Forschungsstand einbetten können • Wie Sie ein dafür geeignetes Forschungsdesign entwickeln, passende Erhebungs- und Auswertungsmethoden und -verfahren auswählen und sachgerecht anwenden können • Wie Sie Ihre gewonnenen Erkenntnisse systematisch und argumentativ schlüssig darlegen • Wie Sie wissenschaftliches und fachliches Feedback geben und annehmen sowie sich in einer Peer-Community konstruktiv und kollegial unterstützen können 	
IP23: Masterprüfung	2 ECTS Abschlussprüfung
Auf der Grundlage der Bewertung und Begutachtungsergebnisse der Masterarbeit ist eine 45-minütige kommissionelle Prüfung angesetzt, in deren Rahmen die Studierenden ihre Masterthese präsentieren und verteidigen. Auf die Präsentation und Verteidigung folgt ein Prüfungsgespräch, in welchem die Studierenden ihre Befähigung zur Vernetzung und Verbindung ihrer Masterthese mit zentralen Inhalten des Studiums demonstrieren.	

Modulbereich
Masterthese



Bertha von Suttner
Privatuniversität St. Pölten

www.suttneruni.at